

Beschluss der Bundesdelegiertenkonferenz DIE LINKE.queer vom 18.12.2021

Mitgliederverwaltung und Entwicklung von LAGs

DIE LINKE.queer begrüßt die Neugestaltung des Mitgliederverwaltungsprogramms von DIE LINKE und erwartet in diesem Zusammenhang,

- dass die Verwaltung der Mitglieder von DIE LINKE.queer durch die Landesgeschäftsstellen von DIE LINKE erfolgt (inklusive parteiloser Mitglieder von DIE LINKE.queer),
- Bevollmächtigte des Bundessprecher*innenrates und der jeweiligen Landessprecher*innenräte mindestens Leserechte im Programm erhalten,
- Im ersten Quartal 2022 ein umfassender Abgleich der Datenbestände zur Mitgliedschaft in DIE LINKE.queer erfolgt.

DIE LINKE.queer richtet hierzu eine Arbeitsgruppe „Mitgliederverwaltung“ ein, der die jeweiligen Mitgliederverantwortlichen der bestehenden LAGs sowie zwei Mitglieder des Bundessprecher*innenrates angehören. Zur Einarbeitung in das Mitgliederverwaltungsprogramm wird in Abstimmung mit der Bundesgeschäftsstelle eine Online-Schulung erarbeitet und angeboten.

Noch bestehende Datenbestände ehemaliger Mitglieder von DIE LINKE.queer werden dazu genutzt, bei diesen einmalig für einen Neueintritt bei DIE LINKE.queer zu werben und im Anschluss dran gelöscht.

Die Arbeitsgruppe klärt mit den Verantwortlichen in der Bundesgeschäftsstelle zudem, wie Ein- und Austritte in DIE LINKE.queer zentral dokumentiert werden können.

DIE LINKE.queer strebt an, in den Bundesländern, in denen derzeit keine Landesarbeitsgemeinschaft besteht, entsprechende Gründungsversammlungen für April 2022 vorzubereiten.